

Warum wird hier nicht gemäht?

ERK
EL
ENZ

Warum sieht es hier so wild und ungepflegt aus?

Sie stehen vor einer extensiv gepflegten Wiesenfläche der Stadt Erkelenz!

Das ist eine bewusste Entscheidung für mehr Natur- und Artenvielfalt im Stadtgebiet.

Die Stadt Erkelenz pflegt ausgewählte Wiesenflächen – im Gegensatz zu klassischen Rasenflächen – nur ein- bis zweimal im Jahr. Dadurch können sich verschiedene Gräser, Kräuter und Wildblumen entwickeln, die wiederum wertvolle Lebensräume und Nahrungsquellen für zahlreiche Insekten und andere Tiere sind.

Die extensive Pflege leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Natur- und Artenschutz und fördert biologische Vielfalt.

Ist das so vorgeschrieben?

In einigen Bereichen im Stadtgebiet ist die extensive Pflege von Flächen im jeweiligen Bebauungsplan festgesetzt. Diese Flächen sind Teil von Ausgleichs- oder Naturschutzmaßnahmen und erfüllen wichtige ökologische Funktionen.

Ausgleichsmaßnahmen sind Teil des Naturschutzes bzw. Landschaftsschutzes. Sie sind vorgeschrieben, um Baumaßnahmen, Versiegelungen von Flächen oder negative Eingriffe auszugleichen. Wenn zum Beispiel durch die Erschließung eines Baugebietes Natur verloren geht, muss an anderer Stelle oder ortsnah ein besonders geschützter Bereich für den Naturschutz erstellt werden. Rechtlich basiert das Ganze insbesondere auf der Eingriffsregelung nach §§ 13 ff. BNatSchG.

Durch die Untere Naturschutzbehörde werden Vorgaben gemacht, wie ein Flächenausgleich auszusehen hat. Dazu wird jede Fläche mit Wertpunkten versehen – je wertvoller, desto mehr Punkte – und so berechnet sich der Verlust an Natur in einem Baugebiet. Dieser Verlust an Naturpunkten muss durch die Aufwertung an anderer Stelle mit gleicher Wertzahl wieder hergestellt und dauerhaft erhalten werden.

In Erkelenz werden typischerweise Bäume und Gehölze gepflanzt und extensive Wiesenflächen mit einer speziellen Kräutermischung hergestellt.

Es gibt im Stadtgebiet auch Flächen, die freiwillig durch die Stadt Erkelenz extensiv gepflegt werden. Da geht es zusätzlich zu den ökologischen Aspekten auch um geringere Pflegeaufwände und somit geringere Kosten.

Wird denn irgendwann im Jahr gemäht?

Die Mahd, also das Herunterschneiden auf eine Schnitthöhe von 5 bis 8 Zentimetern, erfolgt in der Regel im Zeitraum von Mitte/Ende Juli bis Oktober. Der genaue Zeitpunkt richtet sich unter anderem nach der Entwicklung der Vegetation und den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten. Teilweise werden angrenzende Bereiche, beispielsweise entlang von Wegen, häufiger gemäht, um die Verkehrssicherheit und die Zugänglichkeit der Flächen zu gewährleisten.



Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass diese Fläche zeitweise einen ungepflegten Eindruck machen kann. Die längere Vegetation ist gewollt und ein wichtiger Bestandteil der naturnahen Grünflächenpflege sowie des Natur- und Artenschutzes.

War diese Information hilfreich? Sagen Sie es gerne weiter!